

Gründungserklärung Landesarmutskonferenz Niedersachsen

Die unterzeichnenden VertreterInnen der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege in Niedersachsen, des DGB-Landesbezirks Niedersachsen / Bremen, von Verbänden und von Initiativen auf Landesebene beschließen hiermit die Gründung einer "Landesarmutskonferenz Niedersachsen". Das Ziel der Landesarmutskonferenz ist eine konzertierte Aktion gegen Armut und Arbeitslosigkeit auf Landesebene."

Die Armutssituation in Niedersachsen spitzt sich zu:

- Immer mehr Menschen sind von Einkommensarmut, bedingt durch Scheidung, Niedrigrenten, geringe Erwerbseinkommen etc. betroffen
- Überschuldung und drohender Ausschluss aus dem Zahlungs- und Kreditsystem greifen bereits bis in mittlere Einkommensschichten
- prekäre Beschäftigungsverhältnisse und Erwerbslosigkeit führen zu einer zunehmenden Spaltung der Gesellschaft
- Wohnungslosigkeit ist für einen zunehmend größer werdenden Personenkreis Bestandteil einer oft ausweglosen Armutskarriere

Dieser Entwicklung gegenzusteuern soll zentrale Aufgabe der "Landesarmutskonferenz Niedersachsen" sein.

Die Dramatik der gegenwärtigen Entwicklung, in der Betroffene eher Diffamierung und Ausgrenzung als Solidarität erfahren, erfordert die Bündelung und Abstimmung der politischen Akteure, die sich für soziale Gerechtigkeit in unserer Gesellschaft einsetzen. Neue institutionelle Arrangements der Kooperation, Koordination und Selbstorganisation sind notwendig. Hierzu gehört die Institutionalisierung einer Landesarmutskonferenz in Niedersachsen. Sie soll ein neues Instrument gemeinsamer Aktionen sein, als politische Initiatorin, Moderatorin und Koordinatorin wirken. Gemeinsam mit den Betroffenen, den regionalen und örtlichen Initiativen soll deren sozialpolitischen Forderungen auch landespolitisch ein besonderes Gewicht gegeben werden. Zu den konkreten Aufgaben soll gehören, den gesellschaftlichen Skandal von Armut im Reichtum zu verdeutlichen, Ursachen und Verursacher zu benennen und Vorschläge zur Bekämpfung der Armut auf Landesebene zu entwickeln.

Diese Erklärung wurde unterzeichnet von:

DGB-Landesbezirk Niedersachsen/Bremen, Dr. Wiebke Buchholz-Will (Sprecherin)

ZEPRA e.V. - Landesarbeitsgemeinschaft der Arbeitslosenprojekte für Erwachsene, Dr. Michael Meilwes (Sprecher)

Diakonisches Werk der Ev.-luth. Landeskirche Hannover e.V., Alfred Loschen

Ev. Fachverband Wohnung und Existenzsicherung e.V., Alfred Loschen

Deutscher Kinderschutzbund Nds., Antje Möllmann

Verbraucherzentrale Niedersachsen e.V., Bernd Wickler

Debet e.V., Dr. Michael Meilwes

Landesarbeitsgemeinschaft Soziale Brennpunkte e.V., Klaus-Peter Meier

Arbeiterwohlfahrt Niedersachsen - Landesarbeitsgemeinschaft für die AWO-Bezirksverbände Weser-Ems, Braunschweig und Hannover, Annette Hiller

Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband - Landesverband Niedersachsen e.V., Barbara Heidrich

Caritasverbände, vertreten durch den Caritasverband für die Diözese Osnabrück e.V., Heinz Schawe

Deutsches Rotes Kreuz, Landesverband Niedersachsen e.V., Andreas Bergmann

Seniorenshutzbund Graue Panther e.V., W. Wolters

Arbeitskreis der Niedersächsischen Kontaktstellen für Selbsthilfegruppen, Stefan Kröger

Deutscher Mieterbund - Landesverband Niedersachsen, Ulrich Stöver

Hannover, den 22.06.1995